

Dorferneuerung Hollenbeck

Niederschrift über die 1. Informationsveranstaltung am Mittwoch, d. 25. März 2009, 19.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Hollenbeck

Teilnehmer:

Siehe beigefügte Teilnehmerliste

Der Bürgermeister des Flecken Harsefeld, Herr Friedrich Dammann, eröffnet die Informationsveranstaltung um 19.00 Uhr, begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung und den Leiter des Amtes für Landentwicklung Bremerhaven, Herrn Dierken.

Herr Gemeindedirektor Schlichtmann begrüßt ebenfalls alle anwesenden Teilnehmer und freut sich über das offenkundig große Interesse der Hollenbecker Bevölkerung an der Entwicklung des Ortes. Er betont, das bereits in der Vergangenheit in verschiedenen Einzelprojekten bewiesene Engagement der Ortsbevölkerung ganz wesentlich dazu beigetragen hat, die Ortschaft Hollenbeck für die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm vorzuschlagen. Wie bereits aus einer Reihe von erfolgreich durchgeführten Dorfentwicklungsmaßnahmen in anderen Ortschaften der Samtgemeinde bekannt ist, hängt der Erfolg dieser Maßnahmen im Wesentlichen von der Bereitschaft und Mitarbeit der Bevölkerung vor Ort sowie von der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Flecken Harsefeld, dem Amt für Landentwicklung sowie der Ortsbevölkerung ab. Herr Schlichtmann weist explizit darauf hin, dass es zunächst mal um die Aufnahme der Ortschaft in das Förderprogramm geht. Erst im Anschluss daran können, nachdem weitere Planungsarbeiten durchgeführt worden sind, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung gelangen.

Der Leiter des Amtes für Landentwicklung Bremerhaven, Herr Dierken, zeigt sich beeindruckt von der regen Teilnahme der Dorfbevölkerung an dieser Veranstaltung. Seiner Erinnerung nach kann er sich trotz langjähriger Erfahrung an nur wenige Veranstaltungen erinnern, bei denen sich ein vergleichbar reges Interesse an der Dorfentwicklung gezeigt hat. Dies sei bereits ein positives Indiz für ein gemeinsames und konstruktives Handeln im Sinne der Dorferneuerung. Auch Herr Dierken weist auf die frühe Phase des Aufnahmeverfahrens hin. Herr Dierken erläutert, dass die Ziele der Dorferneuerung darin bestehen, die Stärken des ländlichen Raumes zukunftsorientiert weiter zu entwickeln und die analysierten Defizite, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Soziales und Wirtschaft zu beseitigen.

Herr Dierken erläutert im Weiteren die wesentliche Zielsetzung der Dorferneuerung. Dabei steht die Bewahrung der Eigenart ländlicher Siedlungen und die Anpassung an künftige Erfordernisse im Vordergrund. Zu den wesentlichen Zielen gehört u.a. :

- Verbesserung des Wohnumfeldes
- Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters
- Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens
- Maßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe
- Stärkung der Wirtschaftskraft des Dorfes
- Einbindung in die Landschaft bewahren oder Wiederherstellen der dorfökologischen Eigenart und Vielfalt.

Nach den Ausführungen von Herrn Dierken besteht das Dorferneuerungsprogramm grundsätzlich aus den drei Phasen

1. Aufnahmephase
2. Planungsphase (Erstellung Dorferneuerungsplan)
3. Förderungsphase

Herr Dierken erläutert die Planungsphase im Einzelnen. Am Ende dieses Planungsprozesses werden die Analyseergebnisse und Zielvorstellungen in einem Dorferneuerungsplan zusammengefasst.

Diesem Dorferneuerungsplan muss das Amt für Landentwicklung als Förderungsgeber zustimmen. Im Anschluss können einzelne dem Dorferneuerungsplan entsprechende investive Maßnahmen umgesetzt und hierfür Bezuschussungen aus dem Programm der Dorferneuerung eingeworben werden.

Die Höhe der Gesamtfördersumme für die Dorferneuerungsmaßnahme wird seitens des Landesamtes nach Prüfung der vorgelegten Dorferneuerungsplanung festgelegt. Von den Förderungsmöglichkeiten profitieren können private Haus- und Grundstückseigentümer, sofern die Gebäude prägend für den Ort sind. Die Höchstgrenze der Förderung beträgt 25 % plus 5 % Regionalzuschlag wegen der Mitgliedschaft in einer LEADER-Region, mithin 30 % der anrechenbaren Gesamtkosten, höchstens jedoch 25.000,- € je Maßnahme.

Öffentliche Projekte können mit maximal 65 % Förderanteil rechnen.

In den Wortbeiträgen der sich anschließenden Diskussion spiegelt sich bereits zu diesem frühen Zeitpunkt das im Ort vorhandene große Interesse und die positive Resonanz für eine aktive Mitwirkung am Dorferneuerungsprozess wider. Übereinstimmend wird seitens der rund 120 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer die angestrebte Aufnahme Hollenbecks in das Dorferneuerungsprogramm als große Chance für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Ortschaft begrüßt. Mehrfach werden dabei bereits konkrete Entwicklungsüberlegungen geäußert, die u.a. eine Verbesserung des ortsinternen Erschließungssystems, des touristischen Angebots sowie konkrete Überlegungen zur Umgestaltung und Erneuerung örtlicher Plätze und Gemeinbedarfseinrichtungen umfassen. Ebenfalls wird seitens der Bevölkerung angeregt, sich im Rahmen der Dorferneuerung über Möglichkeiten zur Verbesserung des Angebotes für Jugendliche sowie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der L 124 Gedanken zu machen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Wie aus den einzelnen engagierten Wortbeiträgen ersichtlich, besteht seitens der anwesenden Ortsbevölkerung eine starke Bereitschaft, am Dorferneuerungsprozess aktiv mitwirken zu wollen.

Zur weiteren Vorgehensweise erläutert Herr Dierken, dass mit einer Aufnahmeentscheidung Mitte dieses Jahres, Ende Juni/ Anfang Juli, zu rechnen ist.

Sollte Hollenbeck in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden, so könnte die Auftaktveranstaltung im August / September 2009 durchgeführt werden. Die Ausarbeitung der Dorferneuerungsplanung nimmt erfahrungsgemäß mindestens ein Jahr Bearbeitungszeit in Anspruch. Nach Fertigstellung dieser Planunterlage und Prüfung sowie Festlegung der Fördersumme würden dann ab 2010 bis 2015 Projekte umgesetzt werden können.

Auf Rückfrage wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass eine evtl. Bezuschussung einzelner Erschließungsmaßnahmen die umlegungsfähigen Anliegerbeiträge reduzieren können; gleichwohl seien Anliegerbeiträge für die verbleibenden Restkosten nicht auszuschließen.

Es wird darauf hingewiesen, dass über die Realisierung der im Dorferneuerungsprogramm vorgesehenen Einzelmaßnahmen abschließend der Gemeinderat zu entscheiden hat.

Herr Bürgermeister Friedrich Dammann bedankt sich abschließend bei allen anwesenden Teilnehmern für deren aktive und konstruktive Unterstützung und für das deutlich erkennbare Votum der Bevölkerung Hollenbecks zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm.

Herr Dammann schließt die Informationsveranstaltung um 20.30 Uhr.

Der Gemeindedirektor
i.A.

(Walthart)